

M. Smith - Blackpool spricht: „Über das Kloakenproblem“ und: „Über den Einfluß der großen Viehhaltung in Städten“.

D. Coutts spricht: „Über Nahrungsmittelverfälschung“, und erwähnt, wie Nahrungsmittel künstlich präpariert, konserviert und verdeckt in den Handel gebracht werden, und beantragt, daß alle Fabriksstätten, wo Nahrungsmittel erzeugt werden, unter die Aufsicht der Behörden gestellt werden sollen. Redner beantragt eine Resolution zu diesem Zwecke, welche einstimmig angenommen wurde.

London. Die Jahresversammlung der vereinigten Handelskammern im September tagte in Bristol. Eine lebhafte Diskussion fand statt, bezüglich der Frage, ob England das Freihandelsprinzip beibehalten oder zum Schutzzollsystem übergehen soll. Schließlich wurde folgende Resolution angenommen: „Trotzdem die Handelskammern mit dem System des Imperial-Trade sympathisieren, so können sie doch nicht empfehlen, von dem gegenwärtigen Freihandelsprinzip abzugehen, um so mehr als gegenwärtig keine praktischen Vorschläge für das Schutzzollsystem vorliegen, würden aber offizielle praktische Vorschläge gern in Betracht ziehen“. St.

Auf der Tagesordnung der Hauptversammlung des Vereins der Zellstoff- und Papier-Chemiker, welche Donnerstag, am 22.11. im Papierhause zu Berlin SW., 9 $\frac{1}{2}$ Uhr vormittags stattfindet, stehen außer geschäftlichen Angelegenheiten und Wahlen: ein Antrag des Vorstandes auf Ausschreiben von Preisen für Arbeiten über Fachfragen, Aussprache über diese Fragen und Vorträge und Berichte der Herren Prof. Dr. Frank, Dr. Vieweg, H. Hofmann, Dr. Klemm und Dr. Klein.

Vorherige Anmeldung der Teilnehmer an den Schriftführer, Herrn Ferenczi in Berlin SW. 11 ist erwünscht.

Personal- und Hochschulnachrichten.

Prof. Dr. Wehnelt in Erlangen ist zum o. Professor der Physik an der Universität Berlin ernannt worden.

Dr. Francis Francis wurde zum Professor der Chemie am University College Bristol an Stelle des zum Direktor des Indian Institute of Science in Bangalore gewählten Dr. Travers ernannt.

Dir. F. Russig - Schwientochlowitz ist in den Vorstand der A.-G. für Teer- und Erdölindustrie in Berlin-Charlottenburg eingetreten.

Bergrat Zirkler, Bergwerksdirektor zu Sooden wurde an das Salzwerk Bleicherode versetzt.

Der Kaufmann Heinrich Gontard ist in die Firma Valentiner & Schwarz in Leipzig-Plagwitz als Teilhaber eingetreten.

Die Prokura des Herrn Dr. Theodor Meyer für die Firma H. H. Niedenführ-Berlin-Halensee ist erloschen.

Der Großindustrielle Henry de Wendel

ist am 10./10. auf seinem Landgute bei Paris gestorben.

Der langjährige Prokurist der chemischen Fabrik von Dr. Theodor Schuchardt, Adolf Bertling, ist gestorben.

Neue Bücher.

Bericht üb. Neuerungen auf den Gebieten der Pharmakotherapie u. Pharmazie. 19. Jahrg. 1905. (Umschlag: E. Mercks Jahresberichte.) (II, 269 S.) 8°. Darmstadt 1906. Berlin, J. Springer. bar M 1.50

Hoff, J. H. van't Prof. Untersuchung üb. die Bildung der ozeanischen Salzablagerungen. (Aus: Sitzungsber. d. preuß. Akad. d. Wiss.) Lex. 8°. Berlin, G. Reimer. XLVIII. Existenzgebiet u. Spaltung v. Boronatrocacit, Tricalciumpentaborat, die künstliche Darstellung v. Pandermit. (9 S.) 1906. bar M —.50

Kalk, Sand und Zement. Fach- u. Anzeigenblatt f. die Kalksand-, Kalk-, Kunstein- u. Zement-Industrie. Illustriertes Halbmonatsblatt f. Techniker u. Laien. Hrsg. unter Mitwirkg. hervorrag. Fachleute. Mit 2 Beilagen: „Der Kunsteinfabrikant“ u. „Der Betonbau“. Red.: W. Ritter. 3. Jahrg. 2. Halbj. 12 Hefte. (12. Heft. IV u. 4 S.) 4°. Leipzig, C. A. Fischer 1906.

Vierteljährlich M 1.30

Neumann, R. O. Die Bewertung des Kakaos als Nahrungs- u. Genussmittel. München, R. Oldenbourg. ca. M 4.50

Real-Enzyklopädie der gesamten Pharmazie. Handwörterbuch f. Apotheker, Ärzte u. Medizinalbeamte. Begründet v. DD. Ewald Geißler u. Jos. Moeller. 2., gänzlich umgearb. Aufl. Hrsg. v. Vorständen Proff. DD. Jos. Moeller u. Herm. Thoms. 7. Bd. (VII, 720 S. m. Abbildgn.) Lex. 8°. Wien, Urban & Schwarzenberg 1906.

18.—; geb. in Halbf. M 20.50

Richarz, F. u. W. König. Paul Drude, gest. am 5./7. 1906. 2 Gedächtnisreden. Gießen, A. Töpelmann. ca. M 1.—

Technolexikon. Hrsg. unter Leitg. v. Hub. Jansen vom Verein deutscher Ingenieure. Leipzig, J. J. Weber.

Zeitschrift f. Chemie u. Industrie der Kolloide. Technische u. wissenschaftl. Rundschau f. alle Industrien, welche m. anorgan. u. organ. Kolloiden arbeiten. Hrsg. u. red. v. Dr. Rud. Ditmar 1. Jahrg. Juli 1906—Juni 1907. 12 Hefte. (1. Heft. 32 S.) Lex. 8°. Dresden, Steinkopff & Springer. M 12.—

Bücherbesprechungen.

Ausführliches Handbuch der Eisenhüttenkunde. Von Dr. Hermann Wedding. 3. Band, Lieferung 3. Friedrich Vieweg u. Sohn, Braunschweig 1906. geh. M 18.—

Die neue Lieferung des bekannten und hier früher wiederholt besprochenen Wedding'schen Werkes enthält folgende Abschnitte: Die Beförderung und Bewegung der festen Grundstoffe; Die Gestalt des Hochofens; Die Erzeugnisse des Hochofens; Die Arbeit; Die Selbstkosten des Roheisens.

Von Interesse für den Chemiker sind insbesondere das eingehende Kapitel über den Eisenportlandzement und der Abschnitt über die Beschaffen-

heit des Roheisens, dessen Kleingefüge durch eine Reihe hübscher Siderogramme zur Anschauung gebracht wird. Dagegen ist die Erklärung zu dem Erstarrungsdiagramm des Systems Eisen-Kohlenstoff als verfehlt, zum mindesten als sehr unklar zu bezeichnen. Das Auftreten von zwei Linienzügen (AB und Aa in Fig. 555 Seite 856) ist keineswegs die Folge von Unterkühlungsscheinungen, sondern hängt damit zusammen, daß sich aus dem flüchtigen kohlenstoffhaltigen Eisen nicht reines Eisen, sondern eine feste Lösung von Kohlenstoff bzw. Carbid im Eisen, der sog. Martensit, absetzt. Ein solches Schaubild erhält man stets, wenn sich aus einer flüssigen Phase feste Mischkristalle, deren Zusammensetzung mit der Zusammensetzung des Schmelzflusses variiert, ausscheiden. Den Kurvenzug AB des Diagramms als Abscheidungskurve für Ferrit zu bezeichnen, wie W e d d i n g das tut, ist durchaus unzulässig.

Die Folge der Unterkühlung ist lediglich das Ausbleiben des Graphits im Eutektikum, weil an seiner Stelle Carbid und zwar Zementit auftritt. *R. S.*

Die Prüfungsmethoden der Pharmacopœa Austriae Ed. VIII. Von Dr. phil. Gustav Moßler, Magister der Pharmazie, Leiter der pharm. Schule und des chem.-pharm. Laboratoriums des Allgem. österr. Apothekervereins.) 22. Bogen. Gr. 8°. Verlag v. Carl Fromme, Wien und Leipzig 1906. Geb. K 12.—

Mit dem 1. Juli ds. Js. sind die Vorschriften der 8. Ausgabe des österr. Arzneibuches in Kraft getreten, und bereits einige Monate zuvor erschien in genauer Anlehnung an dasselbe Moßlers für den praktischen Gebrauch bestimmtes Werk. Dieses gibt ohne Vernachlässigung der Theorie eine in jeder Beziehung klare Anleitung zur Ausführung von Identitätsreaktionen, Reinheitsproben und allen in die Pharmacopœa neu aufgenommenen Prüfungsmethoden. Zuerst bespricht Verf. im allgemeinen Teile die notwendigen Gerätschaften, Reagenzien usw., danach behandelt er sehr ausführlich die bei der Untersuchung der einzelnen Präparate sich oft wiederholenden physikalischen und chemischen Operationen, wie Bestimmung des spez. Gew., Siede-, Schmelzpunktes, der Trockensubstanz, des Aschengehaltes und des wässrigen und alkoholischen Extraktes pflanzlicher Drogen; hieran reihen sich Abschnitte über die Untersuchung von Extrakten, ätherischen und fetten Ölen, Sirupen und Tinkturen. Maßanalytische Anleitungen beschließen den allgemeinen Teil. Auf diesen folgt der spezielle Teil mit der Prüfung offizineller Präparate und der Verbandstoffe. Am Schlusse des Buches befinden sich die Alkoholtabellen nach Windisch, ein Merkblatt für gewogene und geäichte Gefäße, wie schließlich ein Sachregister. Letzteres erleichtert das Aufsuchen ganz besonders, weil die im Text befindlichen Bezeichnungen, der Pharmacopœa zufolge, an ganz anderer Stelle stehen, als man es sonst, z. B. nach dem D. A.-B. IV, gewöhnt ist. So hat man unter anderem Phenacetin unter A (Acetphenetidin.), Cortex Fructus Aurantii unter P (Pericarpium Aurantii) zu suchen, und die Rhizome sind als radices in der Überschrift aufgeführt usw. Das inhaltlich kurz skizzierte Buch des Verf. kann ich nicht nur zur Benutzung in Österreich, sondern auch zum Gebrauche in Deutschland empfehlen.

Finden wir doch dort einmal genaue Angaben über Präparate usw. wie Carvon, Kreosotal, Saccharin, Theobromin, Trional, Tee, Rot- und Weißwein usw., die das D. A.-B. IV nicht enthält, zum anderen eine besondere Handhabe gegen Verfälschungen bestimmter Arzneimittel. So bestehen für vegetabilische Drogen Grenzwerte des Aschen-, Extrakt-, Feuchtigkeitsgehaltes usw., Sirupe sind unter anderem auch auf Saccharin und Salicylsäure zu prüfen, für Milchzucker bestehen etwas schärfere Vorschriften als hier usw. Somit dürfte dieses Buch, in dem sich selbst der Studierende mit Leichtigkeit zurecht findet, auch für deutsche Apotheken und Großdroghäuser gewisses Interesse besitzen. *Fr.*

Anleitung für das Praktikum in der Maßanalyse und den maßanalytischen Bestimmungen des deutschen Arzneibuches IV. Von Dr. R. Weinland, a. o. Prof. an der Universität Tübingen. Zweite neu bearbeitete Auflage. Tübingen. Verlag von J. C. B. Mohr (Paul Siebeck). 1906. M 2.50

Jeder, der ein Praktikum abzuhalten hat, empfindet die Unzulänglichkeit der kurzen Lehrbücher, die für die Studierenden geschrieben sind. Es machen sich je nach der subjektiven Richtung und der persönlichen Anschauung des Unterrichtenden Ergänzungen notwendig, die, um die fortwährende mündliche Wiederholung zu sparen, zu Papier gebracht und so dem Praktikanten zugänglich gemacht werden. So ist auch dieses Buch entstanden. Wertvoll ist es durch die ausführliche Behandlung, die den pharmazeutischen Untersuchungen der Öle, Fette, Wachsarten, Alkaloide usw. zuteil geworden ist. Hier überschreitet der Verf. fast die Grenze dessen, was man in einer Anleitung zum maßanalytischen Praktikum erwartet, man könnte hier schon fast von einem kurzen Lehrbuch über das genannte Gebiet sprechen. Die anderen Teile des Buches bieten nichts Bemerkenswertes. Manches hätte wohl weniger ausführlich behandelt werden können, zumal auf Vollständigkeit kein Anspruch erhoben wird, da ja der Verf. öfter auf andere Lehrbücher, wie Treadwell, Medicus und auf Originalarbeiten verweist. Ob die eingefügten Fragezeichen wirklich den Studierenden zum selbständigen Nachdenken anregen, möchte ich dahingestellt lassen. Das Durchschießen des Buches mit Schreibpapier mag ja zur Erhöhung des Umfangs und Anbringung ergänzender Notizen zweckdienlich sein, beeinträchtigt jedoch immerhin die Übersichtlichkeit.

Paul F. Schmidt.

Gmelin-Krauts Handbuch der anorganischen Chemie.

Siebente gänzlich umgearbeitete Auflage unter Mitwirkung hervorragender Fachgenossen. Herausgegeben von C. Friedheim. Carl Winters Universitätsbuchhandlung, Heidelberg 1906. Subskriptionspreis f. d. Lieferung 1.80 M. Einzelpreis M 3.—

Die vorliegenden Lieferungen 10—17 des bereits ausführlich gewürdigten Handbuchs enthalten: Bd. I. Abt. 1: Wasserstoff und Verbindungen (Schluß). Helium, Argon, Neon, Krypton, Xenon (W. Prandtl - München), Stickstoff und Verbindungen (W. Schlenck - München). Bd. II, Abt. 1: Natrium und Verbindungen (Fortsetzung) (Fritz Ephraim - Bern). Bd. III, Abt. 2: Radioaktive Stoffe (Richard Lucas - Leipzig),

Vanadin (W. Prandtl - München). Bd. IV, Abt 1: Kadmium und Verbindungen (Schluß), Indium (Walter Roth - Breslau; die kristallographischen Angaben von Dr. Steinmetz - München). R.

Vorschriften über den Handel mit Giften im Deutschen Reiche. Beschlüsse des Bundesrates und Einführungsverordnungen der Einzelstaaten. Zusammengestellt und mit kurzen Erläuterungen versehen von Dr. H. Böttger, Redakteur der Pharmazeutischen Zeitung. Dritte, neu bearbeitete Auflage. Verlag von Julius Springer, Berlin 1906. M 1.—

Vorliegende Broschüre (40 Seiten) bringt die im Deutschen Reiche vom Bundesrat erlassenen Vorschriften (Beschlüsse vom 29./11. 1894, 17./5. 1901 und 1./2. 1906) und die in den Bundesstaaten gültigen Verordnungen, die auf den Handel mit Giften (Aufbewahrung, Abgabe usw.) Bezug haben. Das Heft enthält ein Verzeichnis der von den Vorschriften getroffenen Gifte — „Drogen, chemische Präparate und Zubereitungen“ —, die ihrer Gefährlichkeit nach in drei Abteilungen geteilt werden, ferner eine Tabelle, welche die dem freien Verkehr entzogenen Gifte aufweist, und dann Zusammenstellungen der giftigen Farben (Mineralfarben). — Die Broschüre mit ihren zahlreichen, erläuternden Anmerkungen wird demjenigen, für den vorliegende Bestimmungen Geltung haben, sehr wertvoll sein.

K. Kautzsch.

Neue gesetzliche und technische Vorschriften, betreffend Calciumcarbid und Acetylen in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Mit Erläuterungen und mit Anweisung zur Prüfung von Acetylenanlagen. Von Prof. Dr. J. H. Vogel in Berlin. Druck und Verlag von Friedrich Vieweg und Sohn, Braunschweig 1906. M 2.40

Das vorliegende Buch gibt auf den ersten 73 Seiten eine vollständige, mit kurzen, treffenden Erläuterungen versehene Zusammenstellung der in Preußen und den übrigen deutschen Bundesstaaten erlassenen Verordnungen, Bestimmungen oder Vorschriften der Polizei- und Staatsbehörden oder sonstigen Körperschaften, soweit jene für die Herstellung, Aufbewahrung und Verwendung von Calciumcarbid und Acetylen in Betracht kommen. Daran schließen sich ähnliche Zusammenstellungen für Österreich und die Schweiz (Kanton Luzern, vorbildlich für die meisten anderen Kantone und Kanton Zürich). In einem Anhang teilt Verf. noch die erweiterte Polizeiverordnung, betreffend Acetylen und Carbid, in Preußen vom Jahre 1906 mit. Das Büchlein wird allen denen, die mit Carbid und Acetylen zu tun haben, unentbehrlich sein. Wth.

Bericht über die Tätigkeit des Nahrungsmittel-Untersuchungsamtes der Landwirtschaftskammer für die Provinz Brandenburg im Jahre 1905, nebst einem kurzen Rückblick auf das zehnjährige Bestehen des Amtes. Verfaßt von Direktor Dr. Bäuer, unter Mitwirkung des ersten Assistenten Dr. Neumann. 79 S. 8°. Berlin 1906.

Im Jahre 1905 wurden 12571 Tagebuchnummern bearbeitet und 7362 Proben untersucht, und zwar 7201 für Polizei- und andere Behörden und 161 für Private. Außerdem wurden 2545 Milchfettbestimmungen für Molkerien und Milchhändler ausge-

führt und 2664 Gutachten ohne vorausgegangene Untersuchung abgegeben. Auswärtige Tätigkeit der Beamten war in 79 Fällen erforderlich. Von den amtlichen Untersuchungen entfallen 1984 auf den Regierungsbezirk Frankfurt a. O. und 4994 auf den Regierungsbezirk Potsdam.

Der Bericht enthält zahlreiche Mitteilungen über die Entwicklung des Amtes mit graphischen Darstellungen über die Zunahme der Probenzahl, über die Einrichtung mit Plan- und Innenansichten, Art und Umfang des Geschäftsbetriebes, über Untersuchungsergebnisse und einen Anhang mit Gebührentarif und verschiedenen Formblättern. C. Mai.

Ratgeber für Anfänger im Photographieren und für Fortgeschrittenen. Von Ludwig David.

Jubiläumsausgabe. VII u. 284 S. 90 Textbilder und 20 Bildertafeln. Halle a. S. Wilhelm Knapp 1906. Kart. M 1.50

Unter den vielen kleinen photographischen Handbüchern gehört zweifellos „der kleine David“ zu den bewährtesten und beliebtesten, und wir dürfen ihm zu seinem Erscheinen im Jubiläumsgewande von Herzen Glück wünschen. Arbeitet das Gros der Liebhaberphotographen mit einer ungeheuren Materialverschwendug und sehr geringer technischer und künstlerischer Ausbeute, so kann auch vermutet werden, daß von den mehr als 100 000 Exemplaren des kleinen Buches gar manches einen Platz in der Werkstatt eines Stüppers gefunden haben wird; ein Vorwurf kann es aber deshalb nicht treffen. Die gegebenen Vorschriften sind klar und fast absolut zuverlässig; als sehr praktisch muß die deutliche Hervorhebung alles dessen bezeichnet werden, was für den Anfänger von Wichtigkeit ist, so daß er nicht abgelenkt wird durch die mannigfachen, für den Vorgeschriftenen willkommenen Anregungen. Das Buch ist im übrigen stark überarbeitet und mit neuen Beilagen geschmückt; eine besondere Bereicherung hat auch das Kapitel „Dreifarbenphotographie“ erfahren. Bedenken möchte ich gegen die auf Seite 73 gegebenen Wässerungsvorschriften erheben. Ganz abgesehen davon, daß die gemachten Zeitangaben unbegründet und willkürlich sind, erscheint ein dreimaliger Wechsel, wenn es sich nicht um riesige Mengen Wassers handelt, ganz unzureichend. Ammoniumpersulfat auf S. 221 ist nicht überschweflingsaures, sondern überschwefel-saures Ammonium. — Möge dem kleinen David auch in das zweite Hundert hinein eine fröhliche und gesunde Weiterentwicklung beschieden sein.

Kubierschky.

Die Spirituslackfabrikation. Für die Praxis bearbeitet und theoretisch erläutert von Hans Rebs. Pasing-München. Verlag von Alexander Rebs. 142 S. M 15.—

Verf. beabsichtigte, ein Werk über die Spirituslackfabrikation zu schaffen, das „dem plan- und sinnlosen Zusammenmengen von Harzen, Kopalen und Ölen in den Weg treten“ will. Er gedachte, diesen Zweck durch Verbreitung einer gründlichen Kenntnis der in Frage kommenden Rohmaterialien und durch die Angabe eines richtigen Systems bei der Fabrikation zu erreichen. Ein besonderes Augenmerk beabsichtigte der Verf. der Untersuchung der Rohmaterialien zu schenken. Er gibt ein Verfahren zum Analysieren der Spirituslacke an, mit dem der Verf. „nicht nur dem Fabrikanten eine im großen

ganzen sehr zuverlässige Methode zum Analysieren seiner eigenen und fremden Fabrikate, sondern auch dem Chemiker eine Anregung zum weiteren Ausbau bieten" will. Die Absichten des Verf. sind ohn weiteres als anerkennenswert und seine Voraussetzungen als richtig zu bezeichnen. Referent ist aber der Meinung, daß der Verf. bei weitem nicht das bietet, was er verspricht. So hätten z. B. die klassischen Untersuchungen von Tschirch und dessen Mitarbeitern, durch welche die Chemie der bei der Lackfabrikation zur Verwendung gelangenden Harze weitgehend geklärt worden ist, in einem Werke, das „gründliche“ Kenntnis der Rohmaterien verbreiten will, nicht vollkommen unerwähnt bleiben dürfen. Das Gleiche gilt von den umfassenden Untersuchungen Karl Dietrichs über die Analyse der Harze. Die vom Verf. auf drei Seiten knapp erörterte eigene Analysierungsmethode des Verf. wird wohl bei Spirituslacken, die nicht nach dessen Vorschriften hergestellt worden sind, keine befriedigenden Resultate liefern und der „Phantasie“, die Verf. auch bei seiner Methode nicht ganz für unentbehrlich hält, einen allzuweiten Spielraum lassen.

Gegen das, was das Werk bietet, ist im allgemeinen nichts einzuwenden. Wer sich mit der Herstellung von Spirituslacken befassen will, wird darin manche beherzigenswerte Anregung finden. Es kann deshalb den Interessenten empfohlen werden.

Alexander.

Patentanmeldungen.

Klasse: Reichsanzeiger vom 15./10. 1906.

- 8b. Sch. 25 102. Verfahren, mercerisierten Baumwollgarnen durch Nachspannen erhöhten Glanz zu verleihen. H. Schubert, Zittau i. S. 12./2. 1906.
- 12e. Z. 4855. Holzborde für Gaswäscher, Gradierwerke, Kühlapparate mit unten oder oben und unten angeordneten Zacken und Längsrillen. G. Zschocke, Kaiserslautern. 19./10. 1903.
- 12h. Sch. 23 099. Vorrichtung zur elektrolytischen Erzeugung von technisch reinen Gasen oder von Gemischen zweier Gase in beliebigem Mischungsverhältnis im elektrolytischen Apparat selbst ohne Diaphragma und unter Anwendung von zwischen den Elektroden entgegengesetzter Art angeordneten Schirmen. R. Schäar, Berlin. 21./12. 1904.
- 12i. C. 13 630. Verfahren zur elektrolytischen Darstellung von Chloraten und Chlororaten der Alkalien. M. Couleru, Buchillon, Schweiz. 18./5. 1905. Priorität in den Vereinigten Staaten von Amerika vom 12./11. 1904 anerkannt.
- 12o. B. 38,989. Verfahren zur Herstellung eines als Lösungs- und Denaturierungsmittel geeigneten Ketongemisches. H. Breda, Charlottenburg. 17./1. 1905.
- 12o. Sch. 23 910. Verfahren zur Herstellung von Alkaliantimonlaktaten. Chemische Fabrik Solitaria, Inh. Strauß & Co., Schlüchtern b. Frankfurt a. M. 3./6. 1905.
- 12p. A. 12 617. Verfahren zur Darstellung von substituierten Derivaten der 5-Oxy-1,2-naphthimid-azol-7-sulfosäure. (A.) 29./11. 1905.
- 12q. E. 11 298. Verfahren zur Darstellung einer p-Aminodiphenylaminomonosulfosäure. Dr. E. Erdmann, Halle a. S. 21./11. 1905.
- 12q. F. 20 680. Verfahren, um Phenol oder dessen Substitutionsprodukte, mit Ausnahme der Homologen des Phenols, sowie Hydroxyderivate mehrkerniger Kohlenwasserstoffe bzw. Sulfosäuren aromatischer Kohlenwasserstoffe in Wasser löslich zu machen. Dr. A. Friedlaender, Berlin-Halensee. 20./9. 1905.
- 18a. T. 10 751. Doppelter Gichtverschluß mit mittlerem Gasabzugsrohr für Hochöfen mit selbsttätiger Gichtgutförderung. Zus. z. Pat. 163 803. G. Tümmler, Schwientochlowitz, O.-S. 23./10. 1905.
- 21f. L. 22 457. Verfahren zur Herstellung von Glühfäden aus Wolframmetall für elektrische Glühlampen. J. Lux, Wien. 15./6. 1905.
- 22a. F. 21 397. Verfahren zur Darstellung von o-Oxymonoazofarbstoffen. Zus. z. Zus.-Anm. F. 20 704. (M.) 26./2. 1906.
- 23b. K. 30 719. Verfahren zum Trennen der beim Reinigen von Mineral- und Teerölen mittels Schwefelsäure sich abscheidenden harzigen Verunreinigungen von dem darüberstehenden, reinen Öl. J. Kusch, Hamburg-Wilhelmsburg. 16./11. 1905.
- 30h. W. 22 126. Verfahren zur Herstellung eines antisepischen Präparates. H. Wollheim, Berlin. 13./4. 1904.
- 30i. C. 14 593. Vorrichtung zum Desinfizieren von geschlossenen Räumen mittels Gasen. Th. A. Clayton, London. 8./5. 1906.
- 30i. W. 24 415. Desinfektions- und Desodorisationsblock. W. & F. Walker Limited und J. Th. Freestone, Liverpool. 4./9. 1905.
- 30k. R. 20 857. Salbenspröpse mit Vorratsbehälter. Dr. H. Raebiger, Halle a. S. 28./2. 1905.
- 40a. G. 22 224. Verfahren zur Darstellung von solchen Metallen, deren Oxyde schwer reduzierbar sind, durch Erhitzen von geeigneten Verbindungen dieser mit Zuschlägen in einer Stickstoffatmosphäre. Dr. R. Goldschmidt, Brüssel. 7./12. 1905.
- 40a. S. 21 513. Verfahren zur Herstellung von technisch reinem, ziehbarem Tantalmetall. Siemens & Halske A.-G., Berlin. 19./8. 1905.
- 53e. F. 20 885. Verfahren zur Herstellung eines Malzmilchpräparats. S. Felix, Dresden-N. 11./11. 1905.
- 55c. A. 11 955. Vorrichtung zum Auflösen von Harzleim. F. Arledter, Hamburg. 10./4. 1905.
- 55c. F. 20 276. Verfahren zur Herstellung von Harzemulsionen, hauptsächlich für die Papierfabrikation. Dr. E. Fues, Hanau a. M. 2./6. 1905.
- 55d. C. 14 224. Verfahren und Vorrichtung zum Entwässern von Papierbrei. P. Couper, Flint, Engl. 27./12. 1905. Priorität in England vom 10./2. 1905 anerkannt.
- 78c. E. 11 233. Verfahren zur Beschleunigung der Abscheidung des Nitroglycerins bei der Nitroglycerinherstellung. The Eastern Dynamite Company, Wilmington, V. St. A. 21./10. 1905.

Reichsanzeiger vom 18./10. 1906.

- 12f. D. 16 781. Verfahren zum Herstellen von säurefesten Rohren und Gefäßen. Dewitt & Herz, Berlin. 27./2. 1906.
- 12i. C. 13 009. Verfahren zur Darstellung von festem Zinkhydrosulfit. Zus. . Anm. C. 12 560. (Heyden). 14./9. 1904.